

KURZ NOTIERT

Kolping sammelt wieder Kleider und Schuhe

SCHWANDORF. Die Kolpingfamilie führt am Samstag, 12. Oktober, wieder eine Kleider- und Schuhsammlung durch. Gesammelt wird im Kernstadtdistrikt sowie im Kreuzbergviertel, in Kronstetten, Niederhof, Nattermoos, Krondorf, im Weinbergviertel, in Etmannsdorf, Dachelhofen, Richt, Kreith, Fronberg, im Linden- und Rothlindenviertel und im Hochrain. Gesammelt werden gebrauchte Kleidung, Woll- und Strickwaren, Damen-, Herren-, Kinderbekleidung aller Art, Ledermäntel, Jacken, Gürtel und Hüte, Haushaltswäsche, Betten sowie paarweise gebündelte Schuhe. Nicht mitgenommen werden verschmutzte oder nasse Textilien, Lumpen, einzelne Schuhe sowie Gummistiefel, Ski, Schlittschuhe oder Inliner. Da die Kolping-Säcke nicht an alle Haushalte ausgeteilt werden, liegen bei der Sparkasse in Schwandorf und in den Geschäftsstellen Etmannsdorf, Wackerdorfer Straße und Regensburger Straße noch Säcke auf. Außerdem gibt es Säcke in den Kirchen Herz Jesu, Kreuzberg, St. Jakob und St. Konrad sowie in den Bäckereien Glaab und Fritsch. Es können aber auch Plastiksäcke ohne Kolping-Werbeaufdruck verwendet werden. Das Sammelgut sollte, wie Kolping mitteilt, nach Möglichkeit erst am Sammeltag (bis spätestens 9 Uhr) gut sichtbar am Bürgersteig bereitgestellt werden. Der Erlös wird für soziale und gemeinnützige Zwecke verwendet. Kleiderspenden können am Sammeltag auch von 9 bis 11 Uhr direkt am Parkplatz beim Landratsamt angeliefert werden.

Infoabend für alle Sport- und Schützenvereine

SCHWANDORF. Der Kreisjugendring bietet am Dienstag, 15. Oktober, um 19 Uhr im Turmrestaurant Obermeier in Klardorf einen Informationsabend zum Bundeskinderschutzgesetz an. Im Mittelpunkt steht dabei das Erweiterte Führungszeugnis in den Vereinen. Das Angebot richtet sich an alle Sport- und Schützenvereine. In die Thematik wird Peter Neumeier, der Vorsitzende des Kreisjugendrings, einführen. Anschließend können die Vereinsvertreter mit Vertretern des Kreisjugendrings und Kreisjugendrats diskutieren.

Bayernwerk-Rentner treffen sich ohne E.ON

SCHWANDORF/ BÜCHELKÜHN. Für die Rentner der ehemaligen Bayernwerk AG, Kraftwerk Schwandorf, findet am Donnerstag, 17. Oktober, ab 15 Uhr im Hotel-Gasthof Grabinger in Büchelkühn ein Treffen statt. Die Veranstaltung ist als Ersatz für die bisherigen Adventsfeiern gedacht und wird von ehemaligen Betriebsräten des stillgelegten Kraftwerks ohne eine finanzielle Unterstützung durch E.ON organisiert. Zu dem Treffen sind alle Versorgungsempfänger willkommen.

Herbstkonzert im Tageszentrum

SCHWANDORF. Zum sechsten Mal veranstaltet das Tageszentrum „SchwaTZ“ im Diakoniezentrum in der Waldschmidtstraße 14 in Schwandorf ein Konzert mit der Straubinger Gruppe „Estate“. Passend zur Jahreszeit steht der Liedernachmittag am Samstag, 19. Oktober, unter dem Motto „Der Freude auf der Spur ...“. Die achtköpfige Band wird bei ihrem Auftritt im Diakoniezentrum Songs mit christlicher Botschaft zum Mitsingen, Zuhören und Berühren lassen darbieten. In der Pause bewirbt das Tageszentrum-Team die Konzertbesucher mit Kaffee und Kuchen. Vor dem Konzert und in der Pause besteht für Interessierte die Möglichkeit, kunsthandwerkliche Produkte aus der Arbeitstherapie des Tageszentrums zu besichtigen und, bei Gefallen, natürlich auch zu erwerben. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Einlass ist ab 13.30 Uhr, Beginn der Veranstaltung ist um 14 Uhr.

„Das Sterben gehört zum Leben“

STERBEBEGLEITUNG Der Schwandorfer Hospizverein nutzt den Welthospiztag, um die Hospizidee einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

SCHWANDORF. Am 12. Oktober ist Welthospiztag. Den Gedenktag nimmt der Schwandorfer Hospizverein zum Anlass, vom 13. bis 18. Oktober in den Vereinsräumen an der Brauhausstraße 9 eine Hospizwoche zu veranstalten. Dabei will der Verein auf die Befindlichkeiten schwerstkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen aufmerksam machen und die Arbeit des Vereins vorstellen.

Über die Arbeit des Vereins und die geplante Veranstaltung informierte der 1. Vorsitzende des Schwandorfer Hospizvereins, Dr. Wolfgang Laaths, kürzlich bei einem Pressegespräch. Hospiz heißt, dass „das Sterben zum Leben gehört“, sagte Laaths. Nach dieser Maxime handelten die Mitglieder seit der Gründung des Vereins vor neun Jahren.

„Wir sind überzeugt, dass es wichtig und richtig ist, Schwerstkranke und sterbende Menschen zu begleiten und die letzte Zeit ihres Lebens so würdig wie möglich zu gestalten“, betonte der Vorsitzende und kündigte für die bevorstehende Hospizwoche unterschiedliche Veranstaltungen an, die sich mit den Themen Abschiednehmen, Sterben, Tod und Trauer beschäftigen. Laaths appellierte an die Bürger, die Gelegenheit zu nutzen und sich über die Arbeit des Hospizvereins zu informieren. (skt)



Schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen finden Hilfe beim Hospizverein.

Foto: Archiv

DIE VERANSTALTUNGEN

- **Sonntag, 13. Oktober, 17 Uhr:** Eröffnungsveranstaltung mit der Vorführung des Films „Das Beste kommt zum Schluss“. Jack Nicholson und Morgan Freeman spielen in dem Film zwei todkranke Krebspatienten, die eine „Löffel-Liste“ an Aktivitäten erstellen, bevor sie den „Löffel“ abgeben.
- **Dienstag, 15. Oktober, 17 Uhr:** Filmvorführung „Beim Leben meiner Schwester“, mit den Schauspielern Cameron Diaz, Abigail Breslin und Alec Baldwin. Da-

bei geht es um ein jetzt elfjähriges Mädchen, das nur gezeugt wurde, um ihrer leukämie-kranken Schwester Körper Teile zu spenden. Die auftretenden Probleme sind gewaltig.

- **Mittwoch, 16. Oktober, 19 Uhr:** Vortrag zum Thema „Leben heißt loslassen – Sterben auch“. Referentin ist Heilpraktikerin Konstanze Schuierer.
- **Donnerstag, 17. Oktober, 17 Uhr:** Filmvorführung „Erlösung“, ein Kurzfilm über eine Familie am Sterbebett der

Mutter. Für Schulklassen ab der 8. Jahrgangsstufe.

- **Freitag, 18. Oktober, 18 Uhr:** Erzählungen einer Hospizbegleiterin mit Angela Krüger. Der Schwandorfer Hospizverein zählt 129 Mitglieder, davon sind elf „juristische Personen“. Von 73 ausgebildeten Hospizbegleitern/innen sind 22 aktiv. Im Jahresdurchschnitt erfolgen, laut dem Verein, 20 Begleitungen. 2013 sind 18 Begleitungen abgeschlossen, acht sind noch am Laufen. (skt)

SCHAUFENSTER**Zwick bildet aus**

SCHWANDORF. Beim Haus der Gesundheit Zwick hat wieder eine Auszubildende ihre Arbeit angetreten, und auch 2014 steht ein Ausbildungsplatz zur Verfügung, heißt es in einer aktuellen Pressemitteilung des Unternehmens. „Technik, handwerkliche Arbeiten und die Zusammenarbeit mit Menschen“ – das alles verbinde der Beruf des Orthopädietechnik-Mechanikers. Durch ihre Arbeit verbesserten diese die Lebensqualität von hilfsbedürftigen Menschen, indem sie ihnen orthopädietechnische Hilfsmittel (Prothesen, Orthesen und Rehabilitationsmittel) bauten und anpassten. Im Haus der Gesundheit Zwick ist auch Sportorthopädie ein wichtiges Thema,



Das Team vom Haus der Gesundheit Zwick mit der neuen Auszubildenden

etwa in Form von Bewegungs- und Haltungsanalysen oder Fahrradanalysen zur Leistungssteigerung. Verletzungen und muskuläre Defizite könnten mit Bandagen, Orthesen oder

Schuheinlagen ausgeglichen werden und, auf die Sportart abgestimmt, dem Sportler nach Verletzungen helfen, wieder schneller sein Leistungsziel zu erreichen.

20-Jähriger fuhr schwarz

POLIZEI Auf den jungen Rollerfahrer und seinen Vater kommen Anzeigen zu.

SCHWANDORF. Aufgrund seiner flotten Fahrweise fiel einer Streifenbesatzung im Stadtgebiet Schwandorf am Donnerstag gegen 20 Uhr der Fahrer eines Motorrollers auf. Bei der Verkehrskontrolle in der Fronberger Straße stellte sich heraus, dass der 20-Jährige keinen Führerschein besaß. Er wurde deshalb wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis angezeigt. Ebenfalls angezeigt wurde der Vater des jungen Mannes, da er als Halter des Rollers seinem Sohn das Fahren erlaubte.

**Dreimal 25 Jahre bei der Caritas**

SCHWANDORF. Im Rahmen einer Feierstunde wurden zwei Mitarbeiterinnen der Caritas-Sozialstation Schwandorf und eine Mitarbeiterin des Caritasverbandes geehrt. Insgesamt 75 Jahre Treue zur Caritas konnten gefeiert werden. Jede der Geehrten bringe seit 25 Jahren individuelle Persönlichkeit, Kompetenz und hohes Engagement in den Dienst ein, hieß es in der Laudatio.

Vorstand und Geschäftsführung bedankten sich für die „umsichtige, menschengerechte und vom christlichen Geist geprägte“ Erfüllung ihrer Tätigkeit. Rückblickend auf 25 Jahre bei der Caritas, resümierten die Jubilar, dass die Entwicklung persönlicher Bezüge zu Patienten, Kunden und zum Arbeitsumfeld trotz großer Veränderungen gleichgeblieben sei.

**Gaudi-Siebenkampf zum Schluss**

SCHWANDORF. Zum ersten Mal organisierte die Abteilungsführung zum Saisonabschluss einen Gaudi-Siebenkampf mit dem Hintergedanken, dass hierbei nicht nur der geübte Tennisspieler, sondern mit etwas Glück ein jeder der Teilnehmer gewinnen kann. Somit „kämpften“ die 14 Teilnehmer in den Disziplinen Basketball, Torwand, Darts, Kegeln, Fußball-Ziel-

schießen, Tennis-Doppel (gespielt wurde mit dem schwächeren Arm) und „Mensch-ärgere-Dich-nicht“. Zwischen den Disziplinen konnten sich die Siebenkämpfer immer wieder mit der bestens vorbereiteten Verpflegung stärken. Siegerin wurde Miriam Pöhlmann vor Gerhard Graf. Auf den dritten Platz kamen Helga Daschner, Marcus Graf und Wilfried Gramm.